



**Auch Schirmherrin** Ulrike Horstmann, Peter Bungard (links) und Ulfried Friedering griffen zum Spaten.



**Das Stiftungsprojekt** machten sich auch die Jugendlichen der Kirchengemeinden St. Petri und Paulus tatkräftig zur Herzensache. Fotos: Petra Ropers

# Klimawald: Die ersten 1200 Bäume wachsen

## Rund 40 tatkräftige Helfer griffen auf SON-Stiftungsflächen in Oberholsten zum Spaten

Von Petra Ropers

**OLDENDORF.** Der erste Klimawald des Osnabrücker Landes wächst seit Samstag in Oberholsten heran. „Klimaschutz ist Herzensache!“ Unter diesem Motto griffen rund 40 Aktive gemeinsam mit der Stiftung für Ornithologie und Umweltschutz (SON) zum Spaten.

Insgesamt 1200 standorttypische Laubgehölze fanden in einer ersten Pflanzaktion auf der drei Hektar großen Ackerfläche ihren Platz.

Traubeneiche, Rotbuche, Hainbuche, Spitzahorn und Vogelkirsche leisten künftig in dem Projektgebiet in der Nähe des Streithorstweges einen Beitrag zum Klimaschutz. Denn die Laubbäume, die bereits ansehnliche 130 bis 180 Zentimeter messen, binden CO<sub>2</sub> auf ganz natürliche Weise – und das auf lange Sicht: Die Ackerlandflächen, auf denen der Klimawald entsteht, befinden sich im Eigentum der SON. „Die Nachhaltigkeit der Maßnahme ist also gewährleistet“, erklärte Ulfried Friedering für die Stiftung.

Als Schirmherrin des Projektes ging die stellvertretende Landrätin Ulrike Horstmann gemeinsam mit Oldendorfs Ortsbürgermeister Peter Bungard tatkräftig an die Arbeit, um in offener Bepflanzung die ersten Bäume in den vorbereiteten Boden zu bringen. Ihren Auftrag zum Hegen und Pflegen der Natur nahmen auch die Meller Jungjäger wörtlich, die ihre jagdliche Ausbildung gleich um den Griff zum Spaten erweiterten.

Für die Jugendlichen der Kirchengemeinden St. Petri und Paulus soll es unterdes-

sen bei der ersten Pflanzaktion nicht bleiben. Sie werden in den kommenden Wochen nach den Gottesdiensten und auf dem Weihnachtsmarkt für Baumpatenschaften als umweltschützendes Weihnachtsgeschenk.

Zwanzig Bäume gespendet und „gefühlte fünfzig“ in den schweren Boden eingebracht: Für die fünfköpfige Umweltgruppe des DPD in Gesmold bildete die Pflanzaktion eine von zahlreichen Aktivitäten zum Umweltschutz – und die nächste ist bereits geplant: Eine naturbelassene Grünfläche soll

künftig Raum für Tiere bilden, verriet Petra Heitmann, Sprecherin der Umweltgruppe. Im neuen Klimawald gehen bereits im Dezember die Anpflanzungen weiter. Gemeinsam mit Schülern der Grundschule Oldendorf, der Lindenschule und der Wilhelm-Fredemann-Schule wird dann ein zweiter Abschnitt unter forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten bepflanzt. Damit verbinden sich in dem Projekt Klima- und Naturschutz wirkungsvoll mit Umweltbildung. Das überregional bedeutsame Projekt verwirklicht die Stif-

tung mit der Unterstützung einer Vielzahl von Kooperationspartnern.

Der besondere Dank des Stiftungsvorstandes gilt dabei den vielen Baumpatenden und Sponsoren, die mit ihrem Engagement zur Verwirklichung des Klimawaldes beitragen. Auf ihre Hilfe hofft die SON auch weiterhin. Schließlich folgen in den Winterhalbjahren 2010/2011 und 2011/2012 die nächsten Pflanzabschnitte.

**Informationen** über den Klimawald finden sich unter [www.klimawald-melle.de](http://www.klimawald-melle.de).